

Pressemitteilung

Medienkontakt

Christine Peters
T +49 160 60 66 770
christine.peters@freseniusmedicalcare.com

Kirsten Stratton
T +1 781 929 8096
kirsten.stratton@freseniusmedicalcare.com

Kontakt für Analysten und Investoren

Dr. Dominik Heger
T +49 6172 609 2601
dominik.heger@freseniusmedicalcare.com

www.freseniusmedicalcare.com/de

Fresenius Medical Care treibt Umsetzung seiner Unternehmensstrategie FME Reignite durch höhere Beteiligung am Value-Based-Care-Geschäft voran und ernennt neuen CEO für das operative Segment

- Fresenius Medical Care investiert 312 Mio. EUR und schließt erfolgreich einen Aktienkaufvertrag mit allen nicht-ärztlichen Investoren von Interwell Health ab. Damit wird der ursprünglich im Rahmen der Fusion von Cricket Health, Interwell Health und Fresenius Health Partners im August 2022 festgelegte Zeitplan verkürzt.
- Tommy P. O'Connor wird zum neuen CEO von Interwell Health und Leiter des operativen Segments Value-Based Care ernannt, um die Vorteile der vertikalen Integration zu stärken sowie die Wertschöpfung im Einklang mit der Strategie FME Reignite zu beschleunigen.

Bad Homburg (18. September 2025) – Fresenius Medical Care (FME), der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, gab heute wichtige Entscheidungen im operativen Segment Value-Based Care (VBC) bekannt. Damit bekräftigt das Unternehmen sein Engagement für eine hochwertige und kosteneffiziente Patientenversorgung.

Diese Entwicklungen markieren einen weiteren Schritt in der Umsetzung der Unternehmensstrategie FME Reignite, die zum Ziel hat, für alle Stakeholder gleichermaßen Mehrwert zu schaffen. Die Strategie basiert auf drei strategischen Kernthemen: Stärkung des Kerngeschäfts, Förderung von Wachstum und Innovation sowie Entwicklung der Unternehmenskultur. Basierend auf der einzigartigen vertikal-integrierten Struktur von FME – mit den drei operativen Einheiten Value-Based Care, Care Delivery und Care Enablement – zielt das Unternehmen darauf ab, Innovationen weiter zu beschleunigen, Behandlungsergebnisse sowie die Versorgungsqualität zu verbessern, Wachstum voranzutreiben, Kosten zu senken und neue Standards in der Dialysebranche zu setzen.

Fresenius Medical Care beschleunigt seine Investitionen in VBC

FME investierte 312 Mio. EUR und schloss erfolgreich einen Aktienkaufvertrag mit allen nicht-ärztlichen Investoren von Interwell Health (IWH) ab. Damit wird der ursprünglich im Rahmen der Fusion von Cricket Health, IWH und Fresenius Health Partners im August 2022 festgelegte Zeitplan beschleunigt. Die Anfang September abgeschlossene Transaktion erhöht die Beteiligung von FME an IWH.

IWH hat sich als führendes Unternehmen im Bereich Value-Based Care für Nierenerkrankungen etabliert und arbeitet mit über 2.200 Nephrologen in den USA zusammen. Das Unternehmen erzielte in den ersten sechs Monaten des Jahres einen Umsatz von 1.035 Mio. EUR und verzeichnete in diesem Zeitraum ein Umsatzwachstum von 23,5%. Die Investition ermöglicht es FME, die Unternehmensgröße und die vorhandenen Ressourcen optimal im Rahmen der Gesamtstrategie sowie der VBC-Ziele einzusetzen. Sie wird Entscheidungsprozesse optimieren und ermöglicht es IWH, hochwertige Nierenversorgung zu geringeren Kosten anzubieten.

Führungswechsel bei IWH

FME gibt die Ernennung von **Tommy P. O'Connor** mit Wirkung zum 1. Oktober 2025 zum Chief Executive Officer (CEO) von Interwell Health und Leiter des operativen Segments VBC bekannt. O'Connor verfügt über umfassende Erfahrung in Führungspositionen im Gesundheitswesen und war zuletzt CEO der Empire- und US-Midwest-Märkte bei United Healthcare, Medicare. Seine Erfolge in der Entwicklung wertvoller wertebasierter Partnerschaften, in der Förderung von Wachstum und operativer Exzellenz sowie in der Verbesserung klinischer Ergebnisse werden maßgebend sein, um FME's führende Position im Bereich Value-Based Care bei Nierenerkrankungen weiter auszubauen. O'Connor wird an Helen Giza, CEO und Vorsitzende des Vorstands, berichten.

Er tritt die Nachfolge von Robert Sepucha an, der den Vorstand über seine Absicht informiert hat, das Unternehmen Ende September 2025 zu verlassen. Sepucha war seit seiner Ernennung zum CEO im August 2022 maßgeblich an der Konzeption, Entwicklung und Umsetzung der VBC-Strategie von IWH beteiligt.

Helen Giza sagte: „Mit der beschleunigten Übernahme zu günstigen Konditionen und mit der Ernennung von Tommy O'Connor sind wir gut aufgestellt, das Potenzial von IWH zu stärken, bessere Ergebnisse für Patienten zu erzielen und gleichzeitig die Gesamtkosten der Versorgung zu senken und den langfristigen Erfolg unserer Nephrologen-Partner in den USA zu unterstützen. Wir nutzen unsere globale Reichweite und die Effizienzvorteile innerhalb unseres Konzerns, um eine mutige Vision für eine wertorientierte Versorgung voranzutreiben und das volle Potenzial unserer vertikalen Integration weiter auszuschöpfen – und bringen somit die Umsetzung unserer FME Reignite-Strategie voran. Ich möchte Bobby für seine Verdienste als CEO von Interwell Health danken und freue mich, Tommy in meinem Team willkommen zu heißen, um gemeinsam weiter die Zukunft der Nierenversorgung zu gestalten.“

Tommy O'Connor, zukünftiger CEO von Interwell Health, erklärte: „Ich freue mich, zukünftig Teil von Fresenius Medical Care zu sein und Interwell Health in einer entscheidenden Phase führen zu können. Die Möglichkeit, auf dem vom IWH-Team gelegten starken Fundament aufzubauen und innovative, patientenzentrierte Versorgungsmodelle weiter auszubauen, ist besonders spannend. Ich freue mich, mit unseren Facharztpartnern sowie Kolleginnen und Kollegen im gesamten Unternehmen zusammenzuarbeiten. Gemeinsam werden wir unsere Mission vorantreiben und eine wirkungsvolle Verbesserung für Patienten, Kostenträger und Ärzte landesweit erzielen.“

Über Fresenius Medical Care:

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, von denen sich weltweit etwa 4,2 Mio. Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netzwerk aus 3.676 Dialysezentren betreut Fresenius Medical Care weltweit rund 300.000 Dialysepatientinnen und -patienten. Fresenius Medical Care ist zudem der führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Dialysegeräten und Dialysefiltern. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt (FME) und an der Börse New York (FMS) notiert.

Weitere Informationen im Internet unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

Rechtliche Hinweise:

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die verschiedenen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Faktoren wie z. B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, behördlichen Genehmigungen, Ergebnissen klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Diese und weitere Risiken und Unsicherheiten sind im Detail in den Berichten der Fresenius Medical Care AG beschrieben, die bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht (U.S. Securities and Exchange Commission) eingereicht werden. Fresenius Medical Care AG übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.